



NACHRICHTEN
AUS DER HEIMAT

www.donau-post.de

Steckenpferde

So mancher Mensch, was nie verkehrt, der hat ein Hobby, Steckenpferd, womit er sich die Zeit vertreibt, zum Beispiel hier Gedichte schreibt.

Und auch die Briefmarken nebst Lupe sind ihm in keinsten Weise schnuppe, denn solche mit Beharrlichkeit, die sammelt er seit langer Zeit.

Nebst Münzen, Mineralien, Bildern, auch musiziert er, kaum zu schildern, Akkordeon, auch manchmal Flöte, dass er des Nachbarn Nerven töte.

Weit schlimmer ist's, wenn es so wäre, dass er die Gasthäuser beehrte, nicht wegen Alkohol, Genüsse; er sammelt, sagt er, Bierverschlüsse.

Oskar Stock

Die Polizei meldet

Traktor überrollt Sohn

Wörth. Am Samstag, gegen 11 Uhr, pflügte ein Landwirt mit seinem Traktor in der Nähe von Giffa zusammen mit seinem Sohn ein Feld um. Als der Landwirt wieder anfuhr, sprang sein Sohn auf das Trittbrett des Traktors. Dabei rutschte er ab und wurde von einem Hinterrifen überrollt. Der Traktorfahrer konnte das Fahrzeug stoppen, bevor sein Sohn vom Pflug erfasst wurde und verhinderte so schlimmeres. Der Sohn wurde mit Verdacht auf Beckenbruch ins Uni-Klinikum nach Regensburg transportiert.

WÖRTHER RUNDSCHAU

Wörth. Entsorgung: Morgen, Dienstag, Leerung Restmülltonnen.

Wörth. Senioren: Heute, Montag, 13.30 Uhr, Nikolausfeier bei Pro Seniore im Schloss

Wörth. Mittelschule/Second Hand-Laden: Heute, Montag, 14.30 bis 16 Uhr, geöffnet. Kleiderspenden können abgegeben werden.

Wörth. TSV-Damenturnen: Heute, Montag, Weihnachtsfeier; Treffpunkt um 19 Uhr am Petersplatz oder ab 19.30 Uhr im Vereinsheim.

Wörth. Kirchenchor: Heute, Montag, 19.30 Uhr, Probe für die Männerstimmen, ab 20 Uhr Probe für den gesamten Chor im Pfarrheim.

Wörth. Frühschwimmen. Morgen, Dienstag, von 6 bis 9.30 Uhr im Hallenbad.

Wörth. KAB-Strolche: Kinderbetreuung jeden Freitag von 8 bis 12 Uhr im Pfarrheim; Anmeldung bis Mittwoch unter Telefon 3538.

Wörth. Musikschule: Sonntag, 11.12., 16 Uhr, Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche Wörth. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Wörth. Bund Naturschutz-Ortsgruppe: Freitag, 9.12., 19.30 Uhr, Weihnachtsfeier in der Pizzeria La Posta in Wörth; alle Mitglieder und Interessierte sind willkommen.

Apotheken-Notdienst

Den Apotheken-Bereitschaftsdienst übernehmen von heute, Montag, bis morgen, Dienstag, die Marien-Apotheke in Roding, die Sebastian-Apotheke in Tegernheim, die Medicum-Apotheke in Cham und die St. Michael-Apotheke in Köfering. Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils um 8 Uhr und endet zum gleichen Zeitpunkt am nächsten Tag.

Ärztl. Bereitschaftsdienst

Bis Dienstag, 8 Uhr, (außerhalb der Öffnungszeiten der Arztpraxen) unter Telefon 116 117.

„Ich sage ja oft nichts, aber ich rede wenigstens dabei!“

Kabarettistin Barbara Weinzierl plapperte sich geistreich um Kopf und Kragen

Die Frau mittleren Alters im Rampenlicht ist sichtbar verwirrt. All diese neuen Wörter, die irgendwas bedeuten müssen! Anti-Aging! Vegan Feng Shui? Schlechtes Feng Shui ist jedenfalls ihre kleine Bühnenwelt. Ein chaotisches Leben aus Einkaufstaschen heraus führt die österreichische Kabarettistin aus München in ihrer Parade-rolle als „Angelina Jollinger“. Unsortiert. Öffentlich. Ungeniert. Einfach drauf los plaudern.

Geschwätzigkeit ist ein veralteter Ausdruck, drum kommt er wohl im Programm nicht als solcher vor. „Wordoholik“ ist die Diagnose, die sich Barbara Weinzierl selbst stellt. Einfach mal modebewusst das Herz auf der Zunge tragen. „Wir müssen reden! Sex, Geld und Erleuchtung“ heißt ihr Programm, das die K.i.W. Fans am Freitag genießen konnten. Und die Weinzierl lässt nichts aus. Mit feinem Blick schaut sie uns allen aufs Maul, wenn wir über das reden, was uns halt beschäftigt, uns wohl auch belastet und Angst macht.

Wie wir Schlagwort um Schlagwort aus der Werbesprache übernehmen, nur um noch mitzureden, ohne wirklich mitzudenken, was es bedeutet. Facebook-Freunde. Das ganze Computerzeugs. Und der Stress. Gründe für eine Realitätsflucht gibt es genügend.

Yoga nach Hausfrauenart

Vom Veganismus ist dann der Weg kurz zum Um-die-Wette-Entspannen beim Yoga und schließlich zum Tantra-Seminar. Und wer sich da nicht findet, kann sich Lichtnahrung gönnen. Aber 990 Euro für ein Wochenend-Seminar, das ist dann doch zu viel. Eine fünf Euro billige LED-Taschenlampe aus dem Baumarkt muss es auch tun, als Snack zwischendurch – Lichtnahrung nach Hausfrauenart.

Weinzierl zeigt mit ihren Texten und Gedichten, ihren Publikumsdialogen und ihrem Impro-Theater, nach welch lächerlich verzerrten Ideen wir zu leben versuchen, ohne uns der Folgen bewusst zu sein. Persönliche Freiheit. Emanzipation! „Ich kauf mir einen SUV!“, denkt sich die selbstbewusste, junge Frau. Weil sie ihn sich aber allein nicht leisten kann, heiratet sie – und fährt dann eben mit einem SUV zum Kindergarten. „Der Traum vom freien Leben muss noch warten.“

Frauen im besten Alter

Die weitaus meisten Charaktere, die in den bunten Papiertüten auf ihren Auftritt warten, sind freilich Frauen; die sichtlich über 90-jährige Oma, die vor der Rente als Synchronsprecherin für Sexfilmen arbeitete und ihre Eizellen als Altersvorsorge tiefkühlen ließ: „Wenn die Rente nicht mehr reicht, trage

Kostenlose Beratung

Wörth. Der gemeinnützige Verein Gebäude-Energieberater Niederbayern/Oberpfalz bietet eine kostenlose Energieberatung an. Alle Interessenten, die Fragen rund um die Energieeinsparung haben, können sich an Robert Tauböck, Telefon 0170/8915750, wenden. Die Einzelberatung erfolgt im Wörther Rathaus. Bezugspunkte sind unter anderem die Energieeinsparung bei Gebäuden, der Energiepass für den Gebäudebestand, KfW und deren Förderanträge, Photovoltaik, thermische Solaranlagen und deren Förderung, Heizungssanierung und deren Förderung, Fensteraustausch, bauliche Änderungen und gesetzliche Bestimmungen, die dabei zu beachten sind.



Über „Sex, Geld und Erleuchtung“ und andere, unbedarften Leuten vom Zeitgeist aufgezwungene Gesprächsthemen, plauderte Barbara Weinzierl alias „Angelina Jollinger“ am Freitagabend im Wörther Bürgersaal. (Fotos: Nopper)



Bei der „Turne-in-die-Urne“-Gymnastik mit der Wiener Fernsehköchin „Sarah Debreciner“ machten alle mit.



„Oma“ mit der Apothekenrundschaу, der „Bravo für Frauen ab 80.“

ich aus und lebe vom Kindergeld.“ Oder die unwiderstehliche Mittfünfzigerin Wiebke Schrackenborn, die ja so stolz auf ihren Sohn Hans ist: „Er hat jetzt einen Bachelor!“ – und dann muss sie enttäuscht feststellen, „dass das gar nichts mit Frauen zu tun hat, sondern mit Zahlen.“ Grell überzeichnet und doch pointiert gelingt dieser seichte Humor ebenso, wie die jähe Zäsur – ein Witz, der einem ganz kurz das La-

chen im Hals steckenbleiben lässt: „Wenn eine Frau mit Mitte 50 stirbt, sagen alle, die war ja noch so jung. Wenn sie aber mit Mitte 50 noch lebt...“ Die Weinzierl, die Zeit, und wie sie verstreicht. Vom Leben enttäuscht werden und ihm entspannt den Mittelfinger zeigen – was für eine heilsame Lektion.

Der zweifellos schillerndste Charakter in Weinzierls Repertoire ist jedoch der Hubert aus Wien – ein

frauenfeindlicher, rassistischer Schwadronneur, der wohl wirklich glaubt, dass er sich mit dem Unsinn, den er redet, nicht lächerlich macht.

Dem Hubert ist seine Frau abhandengekommen. „Sie ist Zigarettensuchen gegangen, hat sie gesagt.“ Mit zwei Koffern ist sie losgegangen „dabei sind wir ja Nichtraucher.“ Und Hubert erzählt, wie seine Frau vor einiger Zeit angefangen hatte, Deutschunterricht zu geben. Für diese jungen muslimischen Männer. Und wie der Hubert dann gesagt hat, dass diese Flüchtlinge doch in einer Frau nur den Putzlumpen sehen und dass sie besser daheim geblieben wäre bei ihm, und ihm sein Essen gekocht hätte. Und wie es dann halt Krach gegeben hat. „Ich hab ja nix gegen Emanzipation, aber wenn die eigene Frau damit anfängt?“ Der Hubert kennt sich eben aus.

Und so könnte man jetzt ewig weiter erzählen, über die vielen schauspielerischen und sprachlichen Miniaturen der Angelika Weinzierl. Es ist schier uferlos, wie sie lustig plappert und plappert und dabei doch immer wieder ernste, ja schmerzhaft nahegehende Themen anschnidet. Noch besser wäre es, sie beim nächsten Auftritt, egal wo, selbst zu erleben. Kleinkunst im besten Sinn ist das. Unverstellt, mit Liebe gemacht und im Werden begriffen. In knapp zwei Stunden gibt es so viel zu erleben, vom gemeinsamen „Meine-Mudder-Rap“ bis zur „Turne-in-die-Urne“-Gymnastik, dass man noch Tage später nachdenken kann, was Sie eigentlich genau gesagt hat.



Trikot-Spende für TSV-Jugend

Wörth. (mas) Yvonne und Andreas Mandlik, Inhaber der in Kiefenholz ansässigen Firma Garten- und Forstgeräte Mandlik, bereiteten allen Nachwuchsfußballern, die im Spielbetrieb auf dem Kleinfeld integriert sind, eine große Freude. Und zwar durften sich die rund 50 Nachwuchskicker über einen einheitlichen TSV-Pulli mit Wappen und individuellem Namensflock freuen. Natürlich ist der neue Pulli

in den Vereinsfarben gehalten. Die Kinder der Mandliks, Moritz und Maximilian, die in der F2 auf Tor- und Punktejagd gehen, freuten sich besonders über die Pullis. Jugendleiter Martin Gritschmeier bedankte sich mit einem Präsent und einem Blumenstrauß für die großzügige Spende. – Bild: Familie Mandlik bei der Übergabe der Pullis an Jugendleiter Martin Gritschmeier (rechts). (Foto: Schmautz)

Von Franz Nopper